

DER HOLZFUCHS

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

vor ca. 6 Monaten war unser Walddag in Ihrlerstein. In rund 4 Wochen ist der 1. Advent und somit der Beginn der Weihnachtszeit.

Dazwischen die Hauptvegetationszeit unserer Natur und viel, viel Verrücktes auf unserer Erde. Da haben wir mit unserem Wald doch viel Glück gehabt.

Nach sehr hohen Fangzahlen im Frühjahr, ein sehr verhaltenes Käferholzaufkommen in unserer WBV, in ganz Bayern und Deutschland. War es die doch gute Wasserversorgung aus dem Jahr 2024, der berühmte Liter Regen zur richtigen Stunde, oder die im Jahr 2025 kühlen Hochsommernächte?

Es könnte sich auch der Hl. Hubertus, Schutzpatron für Jäger und Forstleute, gedacht haben: So kann es mit diesen Käfern nicht weitergehen.

Egal, das ausbleibende Käferholz, auch aus den früheren Schadregionen Deutschlands und den angrenzenden Ländern, hat uns im Laufe des Sommers einen noch nie dagewesenen Preis für unser Produkt beschert.

Klar, das Holz ist noch nicht richtig bepreist und hätte einen noch höheren Wert. Dennoch kann man zu den aktuellen Holzpreisen von rund 125 €/fm leichter Holz ernten als zu Preisen von 60 - 80 €/fm. Würde man Vergleiche zum Getreidebau herstellen, hätten dieses Jahr einige Weizenschläge nicht geerntet werden dürfen....

Zudem werden wir als WBV nicht müde zu betonen, die hohen Vorräte abzubauen, und den Zuwachs zu nutzen. Bei Durchforstungen können wir durch Holz machen,

den verbleibenden Bäumen Raum und Ressourcen für ein weiteres gedeihliches Wachstum und somit Stabilität und Vitalität für die Zukunft geben.

Ach ja, dann haben wir noch die EUDR:

Die Einführung dieses Bürokratiemonsters wurde jetzt nochmals, sofern die EU-Kommission zustimmt, bis 31.12.2026 verschoben.

Unsere Dachverbände haben ein Jahr mehr Zeit, die vom Europäischen Parlament vorgeschlagene „Null Risiko“ Kategorie in der EUDR zu fordern und dafür weiter zu intervenieren.

Diese vierte Kategorie ist WTO-konform, da es weder Drittstaaten einseitig benachteiligt noch Länder innerhalb der EU pauschal bevorzugt.

Mit der Schaffung einer zusätzlichen vierten Risikokategorie kann eine bürokratiearme und praxisnahe Anwendung der EUDR möglich werden!

Ich wünsche uns allen gemeinsam fünf schöne Monate für die Waldpflege und Holzernte, keine Kalamitäten und ein unfallfreies Arbeiten im Wald.

Ihr



**Die einzigen Kronen, die von wirklich großem Wert sind,
sind die der Bäume.**

(Markus Keimel, Schriftsteller, Musiker und Komponist)

Einladung zur Herbstversammlung

**Wir laden herzlich zur diesjährigen
Herbstversammlung am
Donnerstag, 13. November 2025
um 19.00 Uhr im
Gasthof Frischeisen in Thaldorf ein.
Das Team der WBV Kelheim**

Aktuelles vom Holzmarkt

Holzknappheit führt zu steigenden Rundholzpreisen

Wer hätte das gedacht?

Nach einem jahrelangen Überangebot an Rundholz hat sich das Blatt gewendet. Die Sägewerke klagen über eine unzureichende Versorgung mit Nadelrundholz und unser Holz aus der Region ist gefragter denn je. Was sind die Gründe hierfür?

Die Versorgung der Sägewerke mit Kalamitätsholz aus den großen Schadgebieten benachbarter Bundesländer und Tschechien ist zum Erliegen gekommen. Die Fichte ist dort mittlerweile knapp und wird zur Versorgung der ansässigen Sägeindustrie benötigt. Käferholz, mit welchem sich die Sägewerke in den vergangenen Jahren über die Sommermonate hinweg günstig mit Rundholz versorgen konnten, ist in diesem Jahr ebenfalls weit weniger angefallen. Der Grund dafür liegt wohl an der Witterung, mit durchwegs kühlen Nächten während der Hauptentwicklungszeit der Borkenkäfer und an einem konsequenten Borkenkäfermanagement über alle Waldbesitzarten hinweg.

Der Absatz von Schnittholzprodukten entwickelte sich im Jahresverlauf günstiger, als es die wirtschaftlichen Rah-

Beim Laubholz setzt sich die Situation der Vorjahre fort. Buchenstammholz wird bei bescheidenen Preisen nur verhalten nachgefragt. Eichenrundholz ist nach wie vor begehrt und die Preise sind auf hohem Niveau stabil.

Die Nachfrage- und Preissituation für Industrie- und Energieholz hat sich allerdings immer noch nicht erholt. Es herrscht nach wie vor ein Überangebot der Produkte und der Absatz ist schwierig. Für Nadelindustrieholz in der Länge 3 Meter konnten wir wieder einen Vertrag abschließen. Der Preis ist mit 28 €/Raummeter recht bescheiden und die Liefermengen sind begrenzt. Eine Nachfrage bei der Geschäftsstelle ist deshalb vor der Bereitstellung erforderlich. Auch Laubindustrieholz kann nur in begrenzten Mengen auf Nachfrage vermarktet werden.

Der Hackschnitzelmarkt steht ebenfalls weiter unter Druck. Für Gipfelholz, welches bei der Holzernte anfällt und von der WBV gehackt und vermarktet wird, stellt der Absatz mengentechnisch kein Problem dar. Der Ankauf von Hackschnitzel besserer Qualität ist nach vorheriger



menbedingungen vermuten hatten lassen. Allerdings wurden von der deutschen Sägeindustrie ca. 20 Prozent weniger Schnittholzprodukte produziert wie im vergleichbaren Zeitraum der Vorjahre.

Derzeit herrscht ein Wettkampf um das knapp verfügbare Nadelrundholz und es leitet sich davon eine komfortable Marktsituation für uns Waldbesitzer ab.

In den abgeschlossenen Verträgen, die in der Regel eine Laufzeit bis zum Jahresende haben, wird Fichtenrundholz im Leitsortiment L 2b+ mit Preisen von rund 125 €/Festmeter festgeschrieben. Für noch anfallendes Käferholz werden Preise von ca. 100 €/Festmeter geboten. Kiefernrundholz profitiert ebenfalls von der Holzknappheit und die Preise erreichen ein maximales Niveau von 95 €/Festmeter.

Anmeldung weiterhin möglich. Auf eine lange Warteliste muss man sich allerdings auch hier einstellen.

Über genaue Holzpreise und die aktuelle Holzaushaltung informieren wir Sie bei unserer Herbstversammlung am Donnerstag, den 13. November 2025 im Gasthof Frisch-eisen in Thaldorf. Bitte besuchen Sie möglichst zahlreich unsere Veranstaltung. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Falls Sie nicht teilnehmen können, erfahren Sie die aktuellen Holzpreise auch telefonisch bei unserer Geschäftsstelle oder über unsere Homepage.

Wenn Sie Hilfe bei der Hiebsplanung oder beim Auszeichnen Ihrer Bestände brauchen, dann melden Sie sich bei uns. Bei Bedarf vermitteln wir Ihnen auch einen für Ihre Verhältnisse geeigneten Forstunternehmer.

Motorsägenkurs – DGUV 214-059 – MODUL A

Die WBV Kelheim bietet auch in diesem Winter wieder einen 2-tägigen Motorsä-
gengrundlehrgang an. Ziel und Lerninhalt dieses Kurses ist neben den Sicherheits-
vorschriften, die Aufarbeitung von liegendem Holz und die Fällung von Schwach-
holz bis 20 cm Brustdurchmesser.

Termin:

- Freitag, 02.01.2026, 13:00 Uhr (theoretischer Teil)
- Samstag, 03.01.2026, 08:00 Uhr (praktischer Teil im Wald)

Teilnahmevoraussetzungen:

- Befähigung im Sinne von §7 DGUV Vorschrift 1 „Grundsätze der Prävention“
i. V. m. DGUV Regel 114-018 „Waldarbeiten“, körperliche und geistige Eignung
- Max. 12 Teilnehmer, mind. 18 Jahre

Lehrgangsschwerpunkte:

- Anforderungen aus Unfallverhütungsvorschriften und Regeln der Unfallversicherungsträger
- Umgang mit Motorsägen und Werkzeugen
- Arbeitseinsatz unter Praxisbedingungen, z. B. Arbeit an liegendem Holz,
Fällung von Schwachholz bis 20 cm Brusthöhendurchmesser

Treffpunkt / Ausrüstung:

- Holzgasse 20, 93309 Kelheim, Treffpunkt für Samstag wird am Freitag
bekanntgegeben
- Vollständige persönliche Schutzausrüstung, eigene Motorsäge

Kosten:

- 110,00 € netto, zusätzlich Mwst.

Was erhalten Sie?

- Zertifikat, dass Sie Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Sägen mit der Motorsäge
an liegendem Holz und zum Fällen von Schwachholz bis Brusthöhendurchmes-
ser 20 cm, erworben haben
(nach DGUV 214-059 – MODUL A)



(Simon Ilseher)

Revierleiterwechsel am Forstrevier Kelheim



(Bild: Jana Schmitdt)

Mit Wirkung vom 1. Oktober 2025 wechselte Simon Windl, der bisherige Leiter
des Forstreviers Kelheim, aus privaten Gründen an das AELF Fürth-Uffenheim.
Die Nachfolge ist derzeit noch nicht geregelt. Übergangsweise wird Frau **Sophia
Berger** das Revier übernehmen. Wir bedanken uns hiermit für die vertrauensvolle
und gute Zusammenarbeit mit Simon Windl und wünschen ihm in seinem neuen
Forstrevier alles Gute.

*Das Büro des Forstrevieres befindet sich in einem Gebäude
der Waldbauernschule auf dem Goldberg.*

*Sprechzeiten: Mittwoch von 09:00 bis 12:00 Uhr
Telefon: 09443 704-3010 - Mobil: 0173 7379673*

(Simon Ilseher)

Waldwissen von A – Z



D – Durchforstung

Unter Durchforstung versteht man eine Pflegemaßnahme, bei der aus einem Baumbestand eine größere Zahl von Bäumen konsequent entnommen wird. Von Durchforstung spricht man erst, wenn nutzbares Holz anfällt.

Ziel hierbei ist die Stabilität des Bestandes zu erhöhen, indem die besten Bäume begünstigt werden und von einem oder mehreren Bedrängern freigestellt werden. Durch eine höhere Stabilität der Einzelbäume wird die Anfälligkeit für Windwürfe und Schneebruch verringert. Zudem besteht die Möglichkeit im fortgeschrittenen Alter längerfristig Holz zu nutzen und die Bestände natürlich zu verjüngen.

Mit der Durchforstung wird der Holzzuwachs auf weniger Bäume gelenkt, somit kann in deutlich kürzerer Zeit starkes Holz gebildet werden. Der Wertzuwachs des Bestandes erhöht sich hierbei und damit auch der Holztrag.

Außerdem kann die Baumartenzusammensetzung eines Bestandes mit Hilfe der Durchforstung gesteuert werden.

E - Energieholz

Bei Energieholz handelt es sich um Holz, was ausschließlich für die Energiegewinnung durch Verbrennung (privat oder gewerblich) verwendet wird. Hierzu zählen vor allem Brennholz, Hackschnitzel, Holzpellets oder Holzbriketts. Energieholz wird auch für die Produktion von Holzkohle oder Holzgas verwertet. Die Bedeutung von Holz als Energieträger hat heutzutage auch in Deutschland wieder zugenommen. Der Absatz schwacher Holzsortimente ist nicht leicht, da Sortimente wie Papierholz nur noch in sehr geringem Umfang nachgefragt werden und Sortimente wie Grubenholz oder Holz für Bahnschwellen nicht mehr vorhanden sind.

Hier leistet heutzutage Energieholz einen wichtigen Beitrag zur Absatzsteigerung bei schwachen Sortimenten. Nach Zahlen des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) werden in annähernd 1,1 Mio. Haushalten Scheitholz, Holzpellets oder Hackschnitzel in Heizkesseln als primäre Energiequelle zum Heizen des ganzen Wohnraums genutzt.

F – Forstschutz

Unter Forstschutz versteht man zum einen den Schutz der Wälder und Erzeugnisse der Forstwirtschaft vor menschlichen Übergriffen. Das können z.B. Holzdiebstahl, Zerstörung von Kulturen oder Rauchen im Wald sein.

Für den Forstschutz auf der Fläche sind die Förster der Forstverwaltung zuständig ebenso wie die Polizei.

Zum anderen beinhaltet der Forstschutz u.a. auch den Waldschutz gegen Tiere hauptsächlich Insekten (z.B. Borkenkäfer) sowie den Schutz der Kulturen gegen Wildschäden hier v.a. Verbiss- und Fegeschäden.

(Roman Gundermann)

Herbstpflanzenbestellung:

Die Pflanzen für die Herbstpflanzung können bis spätestens Donnerstag, 6.11.2025 bei der Geschäftsstelle bestellt werden. Die Auslieferungstermine sind witterungsabhängig und werden telefonisch bekannt gegeben.

Impressum:

Herausgeber:
WBV Kelheim w.V.
Regensburger Str. 148,
93309 Kelheim
Tel: 09441 / 17 50 29
Fax: 09441 / 17 49 16

Homepage: www.wbv-kelheim.de
E-Mail: info@wbv-kelheim.de
Verantwortlich: Ludwig Lehner, 1. Vorstand
Redaktion: Gundermann / Kürzl / Ilseher
Fotos: Ilseher / Kürzl / Gundermann
Layout u. Druck: Reidl Medienhaus GmbH, Pentling
Auflage: 1.650 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der WBV

Eberl 
www.eberl-forst-gartentechnik.de
Fertigeräte – Gartengeräte – Zaunbau – Kammeralltechnik – Reparaturwerkstätte
Altmühlstraße 11 • 93309 Kelheim
Telefon 0 94 41 / 35 05

Schmierstoffe
FERG

Schmierstoffe FERG e.K.
Am Sommerkeller 9
93326 Offenstetten

Tel.: 09443 / 90 58 68
Mobil: 0171 / 150 54 76
Fax: 09443 / 45 99 99
Mail: info@schmierstoffe-ferg.de

HFK
GEMEINSAM STARK